



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

Semesterprogramm

Wintersemester 2022/2023

Inhalt

Kontaktinformationen

**Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT**

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

Dr. med. Georges-P. Cabot

1. stellv. Vorsitzender

Dr. med. Rainald Neumeier

2. stellv. Vorsitzende

Dr. med. Rainer Reffert (k.)

Leitung des Zulassungsausschusses

Dr. med. Rainer Reffert

Leitung des Ausbildungsausschusses:

·Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Ausbildung)

Dr. med. Georges-P. Cabot (k.)

·Dozentenkonferenz 2 (modulare Ausbildung)

Dipl.-Psych. Rüdiger Weis

Leitung des Dozentenausschusses

Dr. med. Rainald Neumeier

Delegierte im Beirat der DGPT

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Stellv. Delegierter im Beirat der DGPT

Dr. med. Georges-P. Cabot

Vertretung der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden im Vorstand

Dipl.-Psych. Marcel Gressmann

Dr. med. Anna Hanszke

Vertrauensleute/Ethikbeauftragte

Dipl.-Psych. Adelheid Müller-Knauß,
Psychoanalytikerin
Marga Ritter-Rühlicke, Ärztin, Psychoanalytikerin

Ambulanzleitung

Dr. med. Rainer Reffert

**Ausbildungskoordinatorin/
Vorstandsassistenz**

Gudrun Reißmann
E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
Sprechzeiten: Mo, Di 13:30 - 18:30 Uhr
Mi, Do 09:00 - 14:00 Uhr

Mitgliedersekretariat

E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de

Abrechnung KandidatInnen

Marion Kuhlmann
E-Mail: abrechnung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 8953030
Sprechzeit: Mo 16:30 – 18:00 Uhr

Postanschrift des Instituts

Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
www.ipp-heidelberg.de

Homepage

**Terminvereinbarung in der Ambulanz
(über PsIA)**

Tel.: 06221 7257185
Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24
BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Corona-Regelungen für Seminare und Sitzungen am Institut	4
Überblick über alle Seminare	5
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	6
Modulares Curriculum.....	17
Termine.....	23
Psychoanalyse und Film Heidelberg	24
Psychoanalyse und Film Mannheim	24
Arbeitskreise	26
LehranalytikerInnen.....	28
SupervisorInnen und ZweitsichterInnen.....	31

Für die Seminare des IPP gelten zur Zeit folgende Coronaregelungen:

Zugang zu den Institutsräumen und Seminaren des IPP ist nur mit 2G möglich. Zusätzlich besteht entweder Maskenpflicht (FFP2) oder Pflicht zur tagesaktuelle Selbsttestung.

Diese Regelungen beruhen auf dem verpflichtenden Immunitätsnachweis und der Maskenpflicht für alle ärztlichen und psychotherapeutische Praxen (KV-Baden-Württemberg - Stand 01.08.2022).

Analog übernehmen wir diese Regelungen mit einer Erleichterung für den Seminarbetrieb. Als Erleichterung genügt alternativ zur Maskenpflicht ein Corona-Selbsttest.

Eine künstliche Trennung von Praxis- und Seminarbetrieb, die in den gleichen Räumen stattfinden, erscheint aus Sicht des IPP praktisch nicht umsetzbar.

Dozentinnen und Dozenten können allerdings auch weitere Maßnahmen ergreifen, wenn es ihrem Sicherheitsbedürfnis und der aktuellen Infektionslage entspricht.

Aktuelle Informationen zu Präsenzveranstaltungen am HIT e.V.

(Stand 03.08.2022)

- Seit 04. April entfällt lt. den neuen Corona Regeln des Landes Baden-Württemberg für die Seminare und Kasuistiken des HIT die Maskenpflicht
- Wir empfehlen Ihnen allerdings auch weiterhin freiwillig eine Maske zu tragen
- Wir empfehlen den Seminarteilnehmern, sich zeitnah vor der Veranstaltung auf unserer Website www.hit-heidelberg.de bzgl. etwaiger hausinterner Regelungen zu informieren

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	DozentInnen	Inst.
30.09.22	Weiblichkeit - Teil 2	Gramatikov	IPP
24.10.22	Psychotherapeutische Arbeit mit Träumen	Kremer	IPP
15.12.22	Erstinterview	Ameskamp / von Falkenhausen-Leube	IPP
12.01.23	Deutungen - Teil 3	Cabot / Freudenberg	IPP
13.01.23	Rahmen-Abstinenz-Abstinenzverletzung	Renzel / Guck-Nigrelli	IPP
20.10.22	Sinndimensionen früher Störungen	Richter	HIT
03.12.22	Ethik	Richter / Florig	HIT
14.01.23	Psychodynamisch verstehen	Treiber	HIT
20.01.23	Psychoanalytische Entwicklungslehre	Honold	HIT
10.03.23	Behandlungstechniken TP	Schneider	HIT

Übersicht über das modulare Curriculum

Modul 8	07. – 09.10.2022	Das Unbewusste, Traumarbeit
Modul 9	21. – 25.11.2022	Behandlungstechnik und Therapieprozesse aus Sicht verschiedener psychoanalytischer Schulen (Schulens-woche)
Modul 10	27. – 29.01.2023	Psychosomatik
Modul 11	24. – 26.03.2023	Psychotherapie des Alters und soziale Einflüsse auf psychische Leiden

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich an

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für TeilnehmerInnen des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von TeilnehmerInnen aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als GasthörerIn möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und die Gasthörergebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Präsenz-Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Berghheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Anmeldung zu den Seminaren

Zu den Seminaren des Gemeinsamen Seminarprogramms melden Sie sich bitte per E-Mail bei den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich.

Lily Gramatikov

Präsenzseminar

IPP

A1, A2, A5, A6, A12

Weiblichkeit im (feministischen) psychoanalytischen Diskurs – Textseminar Teil 2

Wo steht die Psychoanalyse in Bezug auf die gesellschaftlichen Veränderungen der weiblichen Geschlechterrolle, des Verständnisses der Homosexualität, der Variabilität von Gender? Im Anschluss an das „Weiblichkeits“-Seminar Teil 1 (SS 22), das sich mit Texten von Psychoanalytikerinnen aus der Zeit von 1920 bis 1990 beschäftigt hat, sollen nun neuere psychoanalytische Aufsätze diskutiert werden. Heutzutage gilt die duale Kategorie »Geschlecht« in ihrer essentialistischen Fundierung als überholt; in den Kultur- und Sozialwissenschaften hat sich „Gender“ als fluide Kategorie des Geschlechtlichen etabliert. Damit einhergehend werden Formen der Objektwahl und des Begehrens, die sich außerhalb der heterosexuellen Matrix bewegen, entpathologisiert. Das Seminar untersucht, ob und in welchem Ausmaß dieser Diskurs in der Psychoanalyse repräsentiert ist. Für den ersten Abend sollte der Aufsatz von Susann Hennen-Wolff (online abrufbar) gelesen werden.

Termine: Freitag, 30.9.2022, 20:30 – 22:00 Uhr.

Samstag, 15.10. und 22.10.2022, jeweils 10:00 – 13:30 Uhr.

Wenn eine Präsenzveranstaltung aufgrund der Pandemie-Bedingungen nicht möglich sein sollte, wird das Seminar auf das SS 2023 verschoben.

TeilnehmerInnen: IPP, HIT, HIP. Andere InteressentInnen nach Absprache. Die Teilnahme an Teil 1 des Seminars stellt keine Voraussetzung dar.

Literatur:

Hansbury, G. (2017 [2011]). King Kong und Goldlöffchen: Transmännlichkeiten vor dem Hintergrund der Trans-Trans-Dyade. In: Hutfless, B. & Zach, B. (Hg*innen) (2017). Queering Psychoanalysis. Wien, Zaglossus e. U.

Harris, A. (1994). Geschlecht als Konstruktion. In: Benjamin, J. (Hrsg.) (1994). Unbestimmte Grenzen – Beiträge zur Psychoanalyse der Geschlechter. Frankfurt a.M., Fischer.

Heenen-Wolff, S. (2015). Die «genitale» Sexualität – Versuch der Dekonstruktion eines normativen psychoanalytischen Konzepts. Journal für Psychoanalyse, 57.

<https://doi.org/10.18754/jfp.57.9>

Imhorst, E. (2019). Wir wären so gerne eindeutig! Geschlecht – Gender – Identität. In: Moeslein-Teising et. al. (2019). Geschlechter-Spannungen. Gießen, Psychosozial.

Koellreuter, A. (2020). Zur Desexualisierung der präödiptalen Mutter. Laplanche im Diskurs der Queer-Theorie. Psychoanalyse im Widerspruch, 65, S. 67 – 88.

Rendtorff, B. (2020). Was »ist« das Weibliche – so es denn existiert? Psychoanalyse im Widerspruch, 65, S. 49 – 65.

Anmeldung: Bitte per Mail: lily.gramatikov@web.de

Renate Kremer

Präsenzseminar

IPP

B2, B3, B5

Träume, ein wichtiger Weg zum Unbewussten?

In dem Seminar kann nach einer kurzen Einführung mit Freuds berühmten 7. Kapitel der Traumdeutung (1900 a) versucht werden den Schwerpunkt auf die Arbeit mit Träumen im unterschiedlichen psychotherapeutischen Setting zu legen. Dazu gehören Fallvorstellungen der Teilnehmer und der Seminarleiterin.

Termine:

Montag, 24.10., 7.11., 14.11., 5.12., 12.12.2022, jeweils 20:30 bis 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen des IPP, HIT und HIP

Literaturempfehlungen:

Freud, S. (1990): Die Traumdeutung. GW II/III oder

Freud, S. (2011): Die Traumdeutung. Hamburg: Nikol

Loch, W. (1999): Die Krankheitslehre der Psychoanalyse S. 85-92

Mertens, W. (1995): Schlüsselbegriffe der Psychoanalyse S. 185-189

Schredl, M. (2013): Träume. Unser nächtliches Kopfkino. Heidelberg: Springer Spektrum.

Gerne Vorschläge von Teilnehmern

Anmeldung:

Bitte per Mail: renate.kremer@t-online.de

Sabine Ameskamp und Sabine v. Falkenhausen-Leube

Präsenz- / Onlineseminar

Erstinterviewseminar für Anfänger und Fortgeschrittene**IPP**A2, A4, B1,
B2, B3, B6

Wir werden mit Erstinterviews der Teilnehmenden arbeiten, die wir ermutigen, zu versuchen, eine Haltung ohne „memory, desire and understanding“ (Bion) einzunehmen. Lassen Sie sich von der Entfaltung der Erstinterviews überraschen! Im Erstinterview kann sich die Problematik des Patienten bereits entfalten, wie das Muster eines Fraktals. Wenn der Analytiker sich darauf einlässt, kann er – evtl. erst im Nachgang verstehend – Wesentliches über seinen Patienten erfahren. Wir wollen diesen Möglichkeiten Raum geben und ihnen nachspüren. Anschließend werden wir gemeinsam einüben, psychodynamische Hypothesen zu erstellen. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, eigenes Material mitzubringen. Zum ersten Termin wünschen wir uns, dass Jede/r die ersten 10 Sekunden einer Erstbegegnung intensiv wahrzunehmen versucht und anschließend aufschreibt.

Termine:

Donnerstag, 15.12.2022, 19.1., 16.2., 9.3., 23.3.2023, jeweils 20:30 – 22:00

TeilnehmerInnen: IPP, HIT, HIP**Literatur:**

Hermann Argelander: Das Erstinterview in der Psychotherapie

Anita Eckstaedt: Die Kunst des Anfangs

Thomas Ogden: Das psychoanalytische Erstgespräch. In „frühe Formen des Erlebens“, Psychosozial Verlag, 2006

Weitere Literatur nach den Wünschen der Teilnehmer vor Ort bei Bedarf

Anmeldung:Bitte per Mail: sabineameskamp@gmx.de oder svfalkenhausen@t-online.de

Deutungsoptionen in analytischen u. tiefenpsycholog. Psychotherapien Teil III

Im dritten Teil des Seminars möchten wir unsere Zeitreise durch die Geschichte der Deutungen und ihre Anwendungen vorläufig zu Ende führen und uns den aktuelleren theoretischen Haltungen und Auseinandersetzungen kontrovers nähern. In der bestehenden Pluralität analytischer Schulen möchten wir in einem Wechsel aus zusammenfassenden Monographien, weiteren Originalartikeln und auch aus dem Blickwinkel verschiedener psychoanalytischer Schulen weiter versuchen, diese Thematik in die aktuell bestehende Diskussion einzufügen. Ein wichtiges Ziel wird es zudem sein, nun auf dem Hintergrund der bisherigen bearbeiteten Literatur auch kasuistische konkrete Beispiele gemeinsam zu besprechen. Weiter gilt es den Unterschied in der Handhabung der Deutung im analytischen und im tiefenpsychologisch fundierten Setting herauszuarbeiten. Das erste Referat werden die Dozenten übernehmen, die übrigen werden am ersten Abend unter den Seminarteilnehmern verteilt und sind für die nachfolgenden Termine vorzubereiten.

Termine:

Donnerstag, 12.1., 26.1., 9.2., 2.3., 16.3.2023 jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmer: Für fortgeschrittene Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des IPP, des HIT und des HIP, die bereits Ausbildungsbehandlungen durchführen

Literatur:

- Bollas, C. (2011). Übertragungsdeutung als Widerstand gegen die freie Assoziation. In C. Nedelmann: Phantasie und Realität, Psychoanalytische Betrachtungen, Kohlhammer Verlag, S. 11-23.
- Ferro, A. (2004). Deutung: Signale aus dem analytischen Feld und emotionale Transformationen. *Psychoanalyse im Widerspruch*, 31, 83-96.
- Fonagy, P. (1991) Thinking about thinking: Some clinical and theoretical considerations in the treatment of a borderline patient. *International Journal of Psycho-Analysis*, 72, S. 639-656.
- Laplanche, J. (1992) Deutung zwischen Determinismus und Hermeneutik. Eine neue Fragestellung. *Psyche – Z. Psychoanal*, 46, S. 467-498.
- Tuckett, D. (2020). Übertragung und Übertragungsdeutung neu betrachtet. In: Münch, K. (Hg), *Internationale Psychoanalyse*, Bd. 15. Einklang und Vielstimmigkeit. Psychosozial-Verlag, S. 251-287.
- Will, H. (2020). Drei Dimensionen, die eine psychoanalytische Deutung ausmachen. *Forum der Psychoanalyse – Frommann-Holzboog*, 80, S. 135-157.

Anmeldung: Bitte per Mail: Philine@Freudenberg-psychotherapie.de oder praxiscabot@gmail.com

Andreas Renzel und Anja Guck-Nigrelli

Präsenz- / Onlineseminar

Behandlungsrahmen – Abstinenz - Abstinenzverletzung

IPP

A7, A11, A12,
B2, B3, B5, B6

Die Debatte um Grenzverletzungen in der Psychoanalyse hat dem Begriff der Abstinenz neue Aktualität verliehen. Die Abstinenz gehört zu den Grundregeln der psychoanalytischen Behandlungssituation und bildet gemeinsam mit anderen Variablen den Behandlungsrahmen. Der Begriff der Abstinenz scheint so selbstverständlich, dass ihr in den psychoanalytischen Lehrbüchern nicht einmal ein eigenes Kapitel zugestanden wird. Allerdings unterlag der Begriff seit seiner Einführung mehrfachen Revisionen, insbesondere im Zuge der Etablierung der Zwei-Personen-Psychologie und schließlich des intersubjektiven Paradigmas.

In diesem behandlingstechnischen Seminar wollen wir uns - ausgehend von einer Betrachtung des Behandlungsrahmens - mit der heutigen Auffassung des Abstinenzkonzepts unter Berücksichtigung seiner „Entwicklungsgeschichte“ auseinandersetzen, d.h. mit der Definition der Abstinenz, ihren behandlingstechnischen Implikationen und Schwierigkeiten sowie mit ihren Verletzungen. Dabei werden wir u.a. Texte von Cremerius, Gabbard, Körner, Ramshorn-Privitera, Tibone erarbeiten und gemeinsam diskutieren.

Termine:

Freitag, 13.01.2023, 20:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 4.2. und 11.2.2023, jeweils 9:30 – 13:00 Uhr

Teilnehmer: AusbildungskandidatInnen und Mitglieder des IPP

Literatur:

Literaturliste und Seminarplan werden im Dezember via E-Mail verschickt.

Anmeldung:

Bitte per Mail: guck@nigrelli.de oder kontakt@andreas-renzel.de

Sinndimensionen früher Störungen

Die zentrale Entdeckung Freuds ist, dass der jeweilige Zustand nicht bloßes Symptom ist, sondern einen konkreten Sinn in der Lebenswelt der Betroffenen hat. Dieser Sinn ist dem Betroffenen als unbewusstes Motiv oftmals selbst nicht klar – und so wird es zur Aufgabe der Psychotherapie, diesen besser zu ‚verstehen‘. Für Freud stand diesbezüglich das Triebleben im Vordergrund, wie es in den frühen zwischenmenschlichen Beziehungserfahrungen biographisch geprägt wird. Nun gibt es neben diesen „Triebchicksalen“ durchaus noch andere Sinndimensionen, die im Mainstream der Tiefenpsychologie aber oftmals zu kurz kommen. Dazu gehört der Sinn von psychischen Störungen bei der Gestaltung unserer gegenwärtigen Beziehungen (vgl. intersubjective turn) oder die ungeklärte Frage nach den „Werten“ des psychisch Leidenden (vgl. Logotherapie). Auch die Angst vor bzw. Verdrängung von „existenziellen Zumutungen“ wie z.B. das Bewusstsein der eigenen Endlichkeit könnten ein Sinn von psychischen Störungen sein (Existenzanalyse). Und nicht zuletzt gibt es dafür auch „gesellschaftliche Gründe“ (vgl. emanzipatorische Psychotherapie).

Wir wollen anhand klinisch-praktischer Beispiele demonstrieren, inwiefern das Verstehen weiterer Sinndimensionen ein zentrales und praxisnahes „Handwerkszeug“ für Psychotherapeuten darstellt. Wir können gemeinsam darüber nachdenken, worin genau der konkret heilende Einfluss dieser erweiterten Sinndimensionen liegt.

Termine:

Donnerstag, 27.10., 10.11., 17.11., 08.12. und 14.12.2022, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen des HIT, IPP und HIP
Bei Präsenz Begrenzung auf 16 TeilnehmerInnen

Literatur

Benjamin J. (1996): Die Fesseln der Liebe. Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht. Frankfurt / M. Fischer

Buber, M. (1958): Schuld und Schuldgefühle. Heidelberg. Schneider

Frankl, V.E. (2009): Ärztliche Seelsorge. Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse (2. Aufl.). München: dtv

Fromm, E. (2014): Wege aus der kranken Gesellschaft. München: dtv

Fuchs, T. (2008): Existenzielle Vulnerabilität. In S. Rinofener-Kreidel & H.A.Wiltsche (Hrsg.) der Karls Jaspers' Allgenmeine Psychopathologie zwischen Wissenschaft, Philosophie und Praxis (s. 95-108). Würzburg: Königshausen & Neumann

Holzhey-Kunz, A. (2002): Das Subjekt in der Kur. Wien: Passagen

Anmeldung: möglichst bis **Donnerstag, den 13. Oktober 2022** per E-Mail an:
richter@psychotherapeutische-praxis-heidelberg.de

Matthias Richter**HIT**

A11, B2, B6

Präsenzseminar / ggf. Online

Ethische Fragen in der Psychotherapie

Das Seminar soll mit den ethischen Richtlinien des psychotherapeutischen Berufes vertraut machen, um eine verantwortungsbewusste psychotherapeutische Haltung zu entwickeln, Fehlentwicklungen zu erkennen und sensibel zu werden für Abstinenzverletzungen, Grenzüberschreitungen und missbräuchliches Verhalten in psychotherapeutischen Behandlungen und Ausbildungsprozessen. Ziel ist es, auf problematische Konstellationen und innere Positionen beim Therapeuten sowie beim Patienten aufmerksam zu machen, die in eine schwierige, den Patienten schädigende Entwicklung führen könnten. Das Seminar soll die Bewusstheit dafür fördern, dass therapeutisches Handeln als technischer Einsatz von Interventionen falsch verstanden wäre, sondern vielmehr eine zwischenmenschliche Praxis darstellt, die immer auch zugleich ethisch relevante Haltung bzw. ethisches Handeln ist. Ein weiteres Ziel ist die Beschäftigung damit, wie der Schutz und die Unterstützung des geschädigten Patienten aussehen können und wie der Umgang mit beschuldigten Therapeuten konstruktiv sein kann.

Ich wünsche mir von den Teilnehmern die Bereitschaft, kurze Impulsreferate zu übernehmen. Dafür werden im Vorfeld vier Artikel über einen Dropbox-Link zur Verfügung gestellt.

Termine:

Freitag, 02.12.2022 von 18:30 - 21:45 Uhr (2 Doppelstunden)

Samstag, 03.12.2022 von 09:30 -15:00 Uhr (3 Doppelstunden)

Teilnehmer/-begrenzung: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer des HIT, IPP und HIP

Bei Präsenz Begrenzung auf 16 TeilnehmerInnen

Literaturempfehlungen

Schleu A., Schreiber-Willnow K., Wöller W. (Hg): Verwickeln und Entwickeln. Ethische Fragen in der Psychotherapie (2014) VAS

Becker-Fischer M., Fischer G., Eichenberg C. (2007): Sexuelle Übergriffe in der Psychotherapie und in der Psychiatrie

Rudolf G.: Psychodynamische Psychotherapie (2010) Schattauer Verlag: Prinzipien und Zielvorstellungen Psychodynamischer Psychotherapie, S. 199 -217

Ehl M., Helbig-Tietze B., Lücking I. u.a.: Ethische Prinzipien in der Psychoanalyse. Psyche 59. Jahrgang 6

Anmeldung: möglichst bis **Freitag, den 18. November 2022** per E-Mail an: richter@psychotherapeutische-praxis-heidelberg.de

Ulrich M. Treiber

Präsenzseminar / ggf. Online

HIT

A6, A9, B1,
B2, B3, B5

Psychodynamisch verstehen – systemisch lösungsorientiert intervenieren

In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, inwieweit systemisches Handwerkszeug die tiefenpsychologische Praxis fruchtbar unterstützen kann.

Wir werden uns theoretisch u. a. mit Artikeln und Äußerungen von Peter Fürstenau befassen, der sich schon lange mit dieser Thematik auseinandergesetzt hat, um die psychoanalytischen Hintergründe eines solchen Vorgehens besser zu verstehen bzw. zu durchleuchten. Daneben soll in Grundrissen die Konzeptualisierung systemischen Denkens skizziert werden.

Wir werden aber auch einige *Tools* des systemischen Intervenierens so weit kennen lernen und uns erarbeiten, dass wir sie *in praxi* ausprobieren können, d. h. miteinander in Rollenspielen vertiefen, um sie so in der eigenen therapeutischen Praxis anwenden zu können. Das Seminar soll einführenden Charakter in dieses Vorgehen haben, das von manchen als eklektisch bezeichnet werden mag, in meinen Augen aber durchaus in einen ernst genommenen tiefenpsychologischen bzw. psychodynamischen Rahmen passt. Bei Bedarf kann ein Folgeseminar angeboten werden, um die Breite des für die tiefenpsychologische Arbeit nützlichen systemischen Handwerkszeugs noch weiter auszuloten und durch praktische Übungen zu fundieren.

Termine:

Samstag, 14.1. und 18.2.2023, jeweils 09:30 – 13:30 Uhr

Teilnehmer: HIT, gern auch IPP und HIP

Literatur:

Fürstenau P (2004) Entwicklungsförderung durch Therapie, Pfeiffer, Stuttgart

Fürstenau P (2007) Psychoanalytisch verstehen - Systemisch denken - Suggestiv intervenieren. Klett-Cotta, Stuttgart

Rieforth J, Graf G (2014) Tiefenpsychologie trifft Systemtherapie: Eine besondere Begegnung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Toronto

Schlippe A von, Schweitzer J (Bd. 1 2012, Bd. 2 2006) Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I und II. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Toronto

Schlippe A von, Schweitzer J (2009) Systemische Interventionen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Toronto

Anmeldung:

Bitte per Mail: utreiber@t-online.de

Cornelius Honold

Präsenzseminar / ggf. Online

HIT

A1, A2, A3, A12

Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre

In diesem Seminar wollen wir uns beschäftigen mit den Grundlagen der psychoanalytischen Entwicklungslehre sowie einem Überblick über deren historische Entwicklung. Triebtheoretische Aspekte werden wir mit Überlegungen zur Ich- und Selbst-Entwicklung sowie zu Objektbeziehungen zusammentragen, um dann die Bedeutung von Internalisierungs- und Externalisierungsvorgängen für das Verständnis von Struktur, Grundkonflikten und deren Verarbeitungsmodi für die klinische Praxis in den Mittelpunkt zu stellen.

Alle SeminarteilnehmerInnen werden ermuntert, bereits zum 1. Seminartag aus der aufgeführten Literatur die angegebenen Seiten aus dem Buch von S. Mentzos zur Vorbereitung gelesen zu haben.

Termine:

Freitag, 20.01.2023 von 18:30 - 21:45 Uhr (2 Doppelstunden)

Samstag, 21.01.2023 von 09:30 -15:00 Uhr (3 Doppelstunden)

Teilnehmer/-begrenzung: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer des HIT, IPP und HIP**Literaturempfehlungen:**

Stavros Mentzos: Neurotische Konfliktverarbeitung, Seiten 38-60, 88-104, 123-141, Fischer Verlag, 258. Auflage (2015).

Hoffmann/Hochapfel: Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin, Seiten 25-57, Schattauer Verlag, 8. Auflage (2009).

Mertens/Waldvogel: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Kohlhammer Verlag, 4. Auflage.

Anmeldung: möglichst bis **Freitag, den 13. Januar 2023** per E-Mail an: cornelius.honold@web.de

Behandlungstechniken in der TP

In diesem Seminar sollen neben den zentralen verbalen Techniken, die die TP mit der AP teilt (Konfrontieren, Klarifizieren, Deuten und Durcharbeiten), auch weitere Techniken thematisiert werden, die die Stellungnahme der BPTK zur Prüfung der Richtlinienverfahren (gemäß § 13 bis 15 der PT-RL) für die TP vorsieht.

Sowohl bei Patient*innen mit strukturellen Störungen als auch bei neurotischen Patient*innen können kreative, erlebnisaktivierende und strukturierende Techniken im Rahmen einer TP verwendet werden. Diese Techniken sollen im Seminar vorgestellt und in Bezug auf ihre „Chancen und Risiken“ diskutiert werden. Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wann welche Techniken sinnvoll in eine tiefenpsychologisch fundierte Behandlung eingebaut werden können - und wann ihre Verwendung vielleicht eher einem Agieren der Therapeut*in entspringt (und wie dieses vermieden werden kann).

Das Seminar soll die Theorie-Praxis-Verschränkung fördern. Es dürfen explizit Fälle bzw. Fallvignetten der Teilnehmer*innen eingebracht werden.

Termine:

Freitag, 10.03.2023 von 20:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 11.03.2023 von 9:30 – 17:30 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer des HIT, IPP und HIP

Literaturempfehlung:

Jaeggi, E. & Riegels, V. (2008): Techniken und Theorie der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: möglichst bis zum **24. Februar 2023** per E-Mail an: psychotherapie.schneider@web.de

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmerinnen erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen tiefen Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer- und Dozenten-Kasuistiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Künftig wird ein Einstieg in das Modulare Curriculum jeweils zu Semesterbeginn möglich sein. Speziell für den Einstieg geeignete Module werden daher häufiger angeboten. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder Teilnehmende ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies im darauffolgenden Turnus nachgeholt werden.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Dies gilt auch für IPP-KandidatInnen. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des IPP ist die Teilnahme gebührenfrei. Für Teilnehmende anderer Institute und für Gasthörer beträgt die Teilnahmegebühr 400 € für ein Wochenende, sowie 800 € für den Wochenblock.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen sind eine formlose Bewerbung sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungs Koordinatorin Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post an die Institutsadresse).

Eine **verbindliche** Anmeldung zu den Modulen 9 bis 11, auch von Teilnehmenden der verkammerten Aus- und Weiterbildung am IPP ist **bis spätestens 01.11.2022** erforderlich. KandidatInnen in der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinderung abmelden.

Modul 8: Das Unbewusste/Traumarbeit
07. – 08.10.2022

Freitag, 07.10.2022		
18:30 – 18:45	Das Konzept der „Weaving thoughts“: Vorstellung der Theorie (anhand von 2 Artikeln)	Claudia Maier-Kirstätter Konstanze Müller-Gerlach
18:45 – 20:15	Kasuistik mit Verbatim-Protokoll der TN	s. o. Protokolle von TN
20:30 – 22:00	Kasuistik mit Verbatim-Protokoll der TN	s. o. Protokolle von TN
Samstag, 08.10.2022		
09:30 – 11:00	Traum bei Freud und Jung	Tewes Wischmann
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 – 15:45	Von Freud bis heute: Konzepte des Unbewussten	Eva Mannek-Steinbrenner
15:00 – 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

**Modul 9: Behandlungstechnik und Therapieprozesse aus der Sicht
verschiedener Schulen („Schulenwoche“)
21. – 25.11.2022**

Montag, 21.11.2022		
09:30 – 11:00	Theorie und Technik: Historischer Überblick: Freud und Schulen bis ca. 1980	Rainald Neumeier
11:15 – 12:45	s. o.	s. o.
14:15 – 15:45	Theorie und Technik: Historischer Überblick ab ca. 1980	Ulrich Deutschmann
16:00 – 17:30	s. o.	s. o.
Dienstag, 22.11.2022		
09:30 – 11:00	Triebtheorie (S. Freud, A. Freud, Topographie, Derivate, Abwehr, Traum)	Rainer Reffert
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 – 15:45	Ich-Psychologie	Claudia Kaufmann
16:00 – 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
20:30 – 22:00	Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar	Adelheid Müller-Knauß
Mittwoch, 23.11.2022		
09:30 – 11:00	Selbstpsychologie (Kohut, Lichtenberg, Ornstein, Lachmann)	Ulrich Deutschmann
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 – 15:45	Objektbeziehungstheorie I: Klein, Bion	Sabine Ameskamp
16:00 – 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Donnerstag, 24.11.2022		
09:30 – 11:00	Objektbeziehungstheorie II (Winnicott, Balint, Fairbairn)	Anja Guck-Nigrelli Andreas Renzel
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 – 15:45	Relationale Ansätze, Intersubjektivität, Benjamin	Ulrich Deutschmann
16:00 – 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
20:30 – 22:00	Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar	Achim Kriebel
Freitag, 25.11.2022		
09:30 – 11:00	Die allgemeine Verführungstheorie nach Laplanche	Joachim Werner
11:15 – 12:45	s. o.	s. o.
14:15 – 15:45	Moderne Formen der Traumarbeit	Robert Lehming
16:00 – 17:30	Kasuistik zum Thema, ggf. Film	

Modul 10: Psychosomatik
27. – 29.01.2023

Freitag, 27.01.2023		
18:30 – 20:00	Einführung in die Psychosomatik	Rainald Neumeier
20:15 – 21:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Samstag, 28.01.2023		
09:30 – 11:00	Somato-psychosomatische Aspekte, Psychosomatosen	N. N.
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 – 15:45	Somatoforme Schmerzstörungen (Ätiopathogenetische Faktoren, psychodynamisch-interaktionelle Erklärungsmodelle, Behandlungsansätze)	Herbert Gress
16:00 – 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Sonntag, 29.01.2023		
09:30 – 11:00	Trauma und Körper	Rainer Reffert
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Modul 11: Psychotherapie des Alters und soziale Einflüsse auf psychische Leiden
24. – 26.03.2023

Freitag, 24.03.2023		
18:30 – 20:00	Einführung in Psychotherapie im Alter	Angelika Gilliard
20:15 – 21:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Samstag, 25.03.2023 *)		
09:30 – 11:00	Transgenerationalität	Sabine von Falkenhausen-Leube
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 – 15:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
16:00 – 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Sonntag, 26.03.2023		
09:30 – 11:00	Psychoanalyse und Gesellschaft / Das Unbehagen in der Kultur	Rainer Reffert
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

***) Das Seminar „Transgenerationalität“ ist auch geöffnet für KandidatInnen des HIT.**

Vorschau: Sommersemester 2023

Modul 1	05. - 07.05.23	Erstinterview
Modul 12	23. - 25.06.23	Identität(en) (in der Postmoderne) aus psychoanalytischer Sicht
Modul 13	Sept. 2023	Sexualität

Termine

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 11.10.2022 findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt. Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung ist für den 28.03.2023 geplant.

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Mittwoch, dem 12.10.2022 um 20:30 Uhr gemeinsam mit dem HIT statt.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 22.11.2022 um 20:30 Uhr.

Dozentenkonferenz I

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 31.01.2023 um 20:30 Uhr anberaumt.

Dozentenkonferenz II

Am Dienstag, dem 25.10.2022 um 20:30 Uhr tagt der Ausbildungsausschuss zur modularen Aus- und Weiterbildung. Hierzu sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Zulassungsausschuss

Der Zulassungsausschuss kommt am 21.02.2023 zusammen. Bewerbungsschluss für das Sommersemester ist der 24.01.2023.

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden LehranalytikerInnen und Mitgliedern finden Sie in der Dropbox des Instituts. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

In langjähriger Tradition präsentieren wir monatlich einen ausgewählten Film. Unter psychologischen und analytischen Gesichtspunkten werden die Filme von den Expertinnen und Experten betrachtet und vorgestellt. Der kurzen Einführung direkt vor Filmstart folgt im Anschluss an die Vorstellung eine ausführliche Analyse und die meist rege Diskussion mit dem Publikum. Immer **mittwochs um 20 Uhr**.

28.09.2022

Annette

Ein abgründiges Film-Musical über die Liebe und den Tod.

Vorgestellt von Sabine Ameskamp

28.10.2022

Parallele Mütter

Zwei Schwangerschaften, eine Frauenfreundschaft und ein folgenschweres Geheimnis.

Vorgestellt von Renate Kremer

30.11.2022

Lamb

Eine isländische Filmfabel über eine ungewöhnliche Mutterliebe und den Versuch, ein Trauma zu verarbeiten.

Vorgestellt von Holde Wieland-Rigamonti

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:

<http://gloria-kamera-kinos.de/psychoanalyse-und-film.php>.

Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel. 06221 2 53 19).

Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Leitung und Organisation: Gerhard Schneider

Die Veranstaltungsreihe „Psychoanalytiker stellen Filme vor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat in Mannheim vom Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V., dem Institut für Psychoanalyse Heidelberg-Karlsruhe der DPV sowie dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie ins Leben gerufen.

In Mannheim beginnen die Vorstellungen im Cinema Quadrat **sonntags um 19:30 Uhr** im selben Format wie in Heidelberg. Vorbestellungen sind nicht erforderlich. Informationen stehen über den Newsletter und institutsinterne Rundmails jeweils 3 bis 4 Tage vor der Vorstellung zur Verfügung. Pandemiebedingt mussten jedoch viele Termine abgesagt oder verschoben werden. Folgende Termine sind jetzt geplant:

18.09.2022

Ray

USA 2004. R.: T. Hackford

Vorgestellt von Carl Rothenburg

16.10.2022

Leben über Kreuz

D 2020. R.: D. Seume

Vorgestellt von B. Pahlke und C. Linkert

13.11.2022

Sommer 85

F 2020. R.: F. Ozon

Vorgestellt von P. Heymanns

04.12.2022

Bernadette

USA 2019, 111 Min. R.: R. Linklater

Vorgestellt von A. Gabriel und G. Brandner

08.01.2023

Amarcord

I 1973. R.: F. Fellini

Vorfilm für das Filmseminar

13. - 15.01.2023

Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie

20. Mannheimer Filmseminar. Diesmal geht es um den italienischen Regisseur Federico Fellini (1920 - 1993).

12.02.2023

Parasite

Südkorea 2019. 132 min. R.: Bong Joon-Ho

Vorgestellt von A. Métraux (Dossenheim) und G. Schneider (Mannheim)

06.03.2023

N. N.

Arbeitskreise im IPP

Psychoanalyse und Politik

Termine: Alle 4 – 6 Wochen mittwochs 20:30 Uhr.

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, entweder per Zoom oder im DPV-Institut

Ansprechpartner:

G. Bürckstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

»Mit Freud ins Kino«

Zur Theorie und Praxis psychoanalytischer Filminterpretationen

Termine: Jeden 1. Samstag im Monat, 19 Uhr, in der Praxis von Renate Kremer

Anmeldungen erbeten bei:

Renate Kremer (06221 24904, E-Mail: renate.kremer@t-online.de)

"Psychoanalytischer Salon" - 2. Mitgliedermatinée am IPP

Termin: Samstag, 04.03.2023, 9:30 bis 13:00 Uhr

Nach einem ersten Treffen im Juli 2022 möchten wir unsere Bedürfnisse und Interessen für das neue Format des Austausches und der gegenseitigen Unterstützung vertiefend klären und einige der bereits angerissenen Themen (Stichwort: psychoanalytische Professionalität und Alltag) weiterverfolgen. Neue Interessent*innen und Ideen sind herzlich willkommen.

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patienten. Die erfahrenen Mitarbeiter der Ambulanz stehen zeitnah für Patienten mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen

Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis viel Mal im Jahr, um aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-

Württemberg (3abw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil. Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patienten nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidaten und den Mitgliedern der Institute freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patienten aufzunehmen, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. Interessierte Leser, Kommentatoren und Gastautoren sind herzlich willkommen!

Direkter einfacher Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin:

www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/

Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

LehranalytikerInnen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als LehranalytikerIn ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen (L) sowie auf die Supervision (S) von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten).

Becker, Hans, Prof. Dr. med. L/S
Berghheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 600262

Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin L/S
Kapellenweg 6, 79100 Freiburg
Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych. L/S
Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de

Cabot, Georges-P., Dr. med. L/S
Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com

Deutschmann, Ulrich, Dr. med. L/S
Boxbergring 65 a, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de

Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. L/S
Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum. L/S
O 6, 7, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de

Friz, Isolde, Dipl.-Psych. L/S
Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de

Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. L/S
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de

Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych. L/S
Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de

Hilpert, Hermann, Dr. med. L/S
Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com

- Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin** L/S
Wielandtstraße 22, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 181232; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de
- Knauss, Werner, Dipl.-Psych.** L
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de
- Kremer, Renate, Dr. med.** L/S
Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 24904; E-Mail: rena.te.kremer@t-online.de
- Kriebel, Achim, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de
- Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med.** L/S
Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel
Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch
- Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.** L/S
Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de
- Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr.** L/S
Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken
Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de
- Lüdecke, Helmut, Dr. med** L
Märzgasse 22, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 21299; E-Mail: helmut.luedecke@web.de
- Mannek-Steinbrenner, Eva,** L/S
Marianne-Kirchgessner-Straße 32, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 303707; E-Mail: eva.mannek@freenet.de
- Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych.** L/S
Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim
Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de
- May, Beate, Dipl.-Psych.** L/S
Burgstraße 63, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de
- Mayer, Martin Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 8305307; E-Mail: mayler@t-online.de
- Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med.** L/S
Mollstraße 15, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de

- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Neumeier, Rainald, Dr. med.** L/S
Maximilianstraße 6, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 4182595; E-Mail: dr.r.neumeier@t-online.de
- Reffert, Rainer, Dr. med.** L/S
Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim
Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de
- Renzel, Andreas, Dipl.-Psych.** L/S
Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** L/S
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schepank, Helga, Dr. med.**
Berghalde 71, 69126 Heidelberg
- Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych.** L/S
Plöck 60, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de
- Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de
- Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med.** L/S
Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161788; E-Mail: tilchbauschke@aol.com
- Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil.** L
Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 436725
- Weimer, Ernst, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Hauptstraße 52, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 4026; E-Mail: dr.e.weimer@arcor.de
- Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med.** L/S
Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de
- Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med.** S
Am See 19, 67547 Worms
Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net

SupervisorInnen und ZweitsichterInnen

Diese Kolleginnen und Kollegen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

Bayram, Melek, Dipl.-Psych. Hainsbachweg 3, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 1866235; E-Mail: melek.bayram@gmx.de	E
Eckert, Silvia, Dr. med. Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com	E
Eisele, Hedwig, Dr. med. Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de	E
Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de	E/K
von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med. Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de	K
Frank, Herfried, Dr. med. Am Steinbruch 7, 76227 Karlsruhe Tel.: 0721 401555; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de	E/K
Ketelsen, Renate, Dr. med. P 4, 3, 68161 Mannheim Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renaete.ketelsen@gmail.com	E
Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med. Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de	E
Loch, Almut, Dipl.-Psych. Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de	E/K
Muhs, Aribert, Dr. Dr. Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de	E

- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** E/K
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych.** E
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de
- Rath, Stefanie, Dipl.-Psych.** E
Poststraße 48, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de
- Resch, Franz, Prof. Dr. med.** E/K
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** E/K
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schroth, Gerhard, Dr. med.** E
Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler
Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com



Newsletter **Psychoanalytische Ressourcen**

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationsdienst für Psychoanalytiker*innen, Ausbildungskandidat*innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg*innen und interessierte »Laien«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

In diesem Jahr, 2022, feiert das Projekt sein 25-jähriges Bestehen. Aktuell wird an ca. 1000 Abonent*innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/-innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radietermine)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite www.parfen-laszig.de. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Dr. Parfen Laszig, Hauptstraße 29, D-69117 Heidelberg
E-Mail: newsletter@parfen-laszig.de

Fon: 0049-(0)6221-4319756
Web: www.parfen-laszig.de/newsletter

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim und
Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (Hg.)

Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 68: Im und gegen den Strom

Nr. 68, 2022, Heft 2

ca. 130 Seiten · Broschur · 19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISSN: 0941-5378

Zeitschrift: Psychoanalyse im Widerspruch · Erscheint im November 2022



Seit der Antike steht die Flussmetapher für die Prozessualität der Welt, für ihre Gefahren und für das Entstehen von Neuem. In welche Turbulenzen und Untiefen der Weltenfluss uns ziehen kann, hat die Coronapandemie den Menschen aufs Neue gezeigt. Der Klimawandel strudelt schon lange und stetig.

Wenn die Welt zu bedrohlich, widersprüchlich und komplex wird, neigen Menschen zu einem Rückfall in archaische Erlebens- und Verhaltensweisen, in der Hoffnung, auf diese Weise Ordnung, Übersichtlichkeit und Eindeutigkeit zu gewinnen. Dennoch, wenn die Not neue Umstände schafft, kann die Lust am Bruch mit dem Gewohnten und am Aufbruch wachsen und die Faktoren für Wehrhaftigkeit und Resilienz können klarer identifiziert werden.

Das Heft Nr. 68 beschreibt die verschiedenen Strömungen – die schmerzlich behindernden und die Neues erschaffenden hilfreichen.

Inhalt:

Hans Hopf: Familienleben unter verschärften Bedingungen. Entwicklungsräume von Kindern und Jugendlichen während des Lockdowns, Thomas Auchten: Spaltung – ohne Ende? Vom seelischen Abwehrmechanismus zur Volkskrankheit, Olaf Kneflessen: Zur Medialisierung der Unmittelbarkeit. Psychoanalyse und Digitalität – Digitalität und Traumarbeit, Daniel Bischof: Forschen und Erstarren. Ein prekäres Feld der Psychoanalyse, Birgit Homuth & Monika Krimmen: Gegen den Strom. Der Film als rein ungeträumter Traum des Zuschauers

Redaktion:

Hans Becker, Helmut Däuker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Konstanze Müller-Gerlach, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

Leitender Redakteur:

Parfen Laszig

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich (Juni, November)

Bezug:

Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag erhältlich. Über den Webshop des Psychosozial-Verlags (www.psychosozial-verlag.de -> Zeitschriften-Archiv) besteht zudem die Möglichkeit, die Hefte als auch die jeweiligen Einzelartikel als Download zu erwerben. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft inkl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden.

Psychosozial-Verlag · Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · www.psychosozial-verlag.de
bestellung@psychosozial-verlag.de · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Heidelberg-Mannheim e. V.
Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de
www.ipp-heidelberg.de**